

Duderstadt beschert dem TSV die 15. Heimmiederlage seit 2010

Otte-Sieben unterliegt dem ehemaligen Zweitligisten deutlich mit 26:33 (10:14) – Wietzendorf nach sieben Spielen auf dem vorletzten Platz

Heimvorteil nicht genutzt – der TSV Wietzendorf musste sich in der Handball-Verbandsliga in eigener Halle dem TV Jahn Duderstadt mit 26:33 (10:14) geschlagen geben. Damit rutschte die Mannschaft von Trainer Bernd Otte auf den vorletzten Tabellenplatz, nach Minuszählern punktgleich mit dem Schlusslicht SV Altencelle. „Das war ein enttäuschendes Spiel. Gegen eine solche Mannschaft kann man gewinnen“, kommentierte der Trainer die 15. Verbandsliga-Heimmiederlage seit 2010 (bei 34 Siegen und vier Unentschieden). Und: Zwei Heimpläten in Folge gab es zuletzt Ende 2013, als der TSV sogar dreimal hintereinander die Halle an der Kampfstraße als Verlierer verlassen musste. Zunächst gegen den SV Altencelle, dann gegen den SV Aue Liebenau und schließlich gegen den MTV Braunschweig.

Dass die Wietzendorfer in diesem Jahr ein Defizit im Angriff haben, wurde auch gegen Duderstadt deutlich. Zehn Treffer in der ersten Hälfte sind zu wenig, um gegen einen der Staffelfavoriten mithalten zu können. Zwar relativierte sich die Torausbeute im zweiten Durchgang, doch mit einem Saisonschnitt von 25,4 Toren pro Partie ist der TSV im Spiel nach vorn fast ebenso harmlos wie der SV Altencelle (25,3).

Ein Spiel auf Augenhöhe war die Begegnung gegen Duderstadt nur in den ersten zehn Minuten. Nachdem die Gäste jeweils vorgelegt hatten, glichen die Wietzendorfer stets aus, machten unter anderem aus einem 3:5 ein 5:5 (8.). Als Sven Timme nach zehn Minuten einen Siebenmeter verwarf, wirkte dies auf Duderstadt wie ein Startsignal, die Zügel anzuziehen. In sieben Minuten erarbeitete sich der ehemalige Zweitligist ein Drei-Tore-Polster (9:6). Zwar lief bei den Hausherren im Spiel nach vorn wenig zusammen, doch besaß die Otte-Sieben noch genug Kraftreserven, dem Favoriten Paroli zu bieten. Als Timme zum 8:9 traf, keimte noch einmal Hoffnung auf bei den Wietzendorfern. Es sollte allerdings das letzte Mal an diesem Tag sein, dass die Gastgeber mit einem Punktgewinn liebäugelten.

Binnen weniger Minuten zog Duderstadt auf fünf Tore davon (13:8/24.), während die TSV-Spieler gegen die Abwehr des TV Jahn anrannten wie gegen eine Mauer. Bis zur Halbzeitsirene gelangen zwar noch zwei Tore, doch gingen die Duderstädter mit einem beruhigenden 14:10 in die Pause. In der Kabine dürfte der TSV den drei in der ersten Hälfte verworfenen Siebenmetern nachgetrauert haben (Timme, Thees Wrogemann, Lars Worthmann).

Im zweiten Durchgang machten die Duderstädter Nägel mit Köpfen, trafen bis zum 18:11 viermal in Folge. Obwohl der TSV zeitweise auf vier Tore verkürzte, agierte die Otte-Sieben über weite Strecken kraft- und ideenlos. „Die Abwehr war nicht aggressiv genug. Wir haben viele leichte Treffer einstecken müssen. Wenn eine Mannschaft spielerisch nicht so überragend ist wie wir, dann muss sie ihre Chancen wenigstens nutzen, um Erfolg zu haben“, sagte der Trainer – und deutete damit auf die vergebenen Möglichkeiten vom Punkt hin. In der zweiten Hälfte wurden wenigstens vier der fünf Siebenmeter verwandelt. Timo Holzgrefe und Niklas Hestermann trafen jeweils zweimal.

(Böhme-Zeitung)